

New Ulm und Umgegend.

Herr Gustav Rudolph reiste am Montag wieder nach Chicago ab.

In unserem Nachbarort Fairfax ist man daran ein neues Bankhaus zu errichten.

Bei Herrn Wm. Raudenberg in Lafayette lebte letzten Samstag ein kleines Töchterchen ein.

Wie wir vernehmen, sollen in der letzten Zeit viele verdorbene Eier auf den Markt gebracht werden.

Die Handarbeits-Schule des Turner Frauen-Vereins begann ihren Unterrichts-Cursus mit 80 Schülerinnen.

Lezten Freitag gingen die Pferde von Mar Reinhard durch. Das Zugsgewicht wurde ziemlich hart mitgenommen.

Geo. Stetzel und Mar Michel von Jberia waren letzten Donnerstag in der Stadt und sprachen auch auf unserer Office vor.

Louis Bichmann kaufte am Montag von seiner Mutter die 200 Acker enthaltende Farm in Lafayette für den Preis von \$4,500.

Wie ein Mann aus St. Peter berichtet, sollen ein Paar Courtlander Farmer dort zu Mittag gespeist, aber ganz vergehen haben die Bege zu zahlen.

Den höchsten Marktpreis für Eier und Butter bezahlt die New Ulm Creamery Co. Geschäftslocal unter Arnolds Eisenwaaren-Handlung.

Dieses Jahr ist die Heuernte in dieser Gegend sehr spärlich ausgefallen und manche Farmer sind gezwungen für ihren eignen Bedarf Heu zu kaufen.

Theo. Timm von Yellow Medicine County, welcher sich seit einiger Zeit hier aufhielt und sich in der Behandlung von Dr. Schuch befand, ist von seiner Krankheit wieder genesen.

Bei John Baratsche in Tomn Brighton findet am 27. October eine großartige Doppelhochzeit statt, zu welcher Einladungen in großer Zahl ergangen sind.

Viele unserer Bürger wissen nicht, was sie mit ihren Küdenabschällen thun sollen. Es würde sich bezahlen, wenn Jemand ein Geschäft daraus machen wollte diese zu sammeln, um Vieh damit zu mästen.

Dem Schmied, John Merrihard von Jberia wurden letzte Woche seine besten Schmiedehämmer gestohlen. Es nahm ihn einen halben Tag wieder, einen herzustellen um weiter arbeiten zu können.

Cent-Stücke von 1877 sind eine rarität. Verschiedene Münzsammler sind auf der Jagd nach denselben, und Solche, die Cent-Stücke von 1877 haben, werden wohl thun dieselben aufzubewahren.

In West Newton fand am Dienstag die Vermählung des zweiten Sohnes von Herrn Vincent Brunner mit Fräulein Apoline Schmeiß statt. Eine große Anzahl New Ulmer soll bei der Festlichkeit zugegen gewesen sein.

Drei Jäger von hier waren am Montag auf der Entenjagd. Die Enten hingen, wir wollten jagen, flogen ihnen jedoch zu hoch. Das einzige was sie mitbrachten war ein „Jack Rabbit“ und der soll vor Schreck umgefallen sein als er die Nimrode erblickte.

In den Haufe der Eltern der Braut in West Newton, schlossen letzten Donnerstag Herr Wm. Durban von New Ulm und Fräulein Elette Riefe den Bund fürs Leben. Das junge Paar begab sich auf eine längere Hochzeitsreise nach dem Süden. Dem neuvermählten Paare wünscht der „Fortschritt“ eine ruhige Lebensbahn.

Am November wird das Volksstück, „Die Kieder des Musikanten“ von der dramatischen Section des Turnervereins aufgeführt werden. Wir hatten letzten Sonntag Abend Gelegenheit, der Probeprobe beizuwohnen, welche deutlich zeigte, daß die Rollenbelegung eine ausgezeichnete ist und daß das Stück allgemeinen Anklang finden wird.

Die Weltausstellungs-Commission hat einen Aufruf ausgearbeitet um Fonds für die Vertretung unseres Staates bei der Weltausstellung zusammenzubringen. Jedes County soll sich nach dem Aufruf der Commission selbst beschleunigen und die Summe ist folgendermaßen festgesetzt. Brown County's Anteil beträgt danach \$855. Wie unsere County Commissionäre das wohl aufnehmen werden?

Zu einem Artikel der „Volkszeitung“, welcher in dem Sage gipfelte: „Weg mit dem Strumpf als Sparbank!“ machten wir in letzter Nummer einige Bemerkungen, welche dem Herausgeber genannten Blattes großen Kummer bereitet haben müssen. In seiner Samstagsnummer verweist sich nämlich der alte Mann uns, „dem jungen Manne“, gegenüber zu einer Zeitung, welche seiner Wortverdrehungskunst sowohl als der von ihm eigenhändig redigierten Spalte alle Ehre macht. Wir begreifen übrigens sehr gut, warum der Herr so gegen den Strumpf als Sparbank wüthet; wurde doch seinem von ihm und uns werthgeschätzten Wortmann vor nicht allzu langer Zeit über \$200 aus einem Strumpfe gestohlen. Möge die Zeit lindernden Balsam in die schmerzliche Wunde träufeln!

Fräulein Emma Grebe ist nach Chicago verreist.

Herr G. Book baut sich ein neues Haus im Wiesenhal.

Die neue Residenz der Frau Grifff ist nahezu vollendet.

Danz' Orchester wird nun doch am 15. November in New Ulm spielen.

In der hiesigen Jail befanden sich am Dienstag nicht weniger als neun Gefangene.

Herr Jacob Klotzner war anfangs der Woche in Geschäften im westlichen Theil des Countys thätig.

Rev. Baumgarten, der neue Prediger der hiesigen Methodisten-Gemeinde, ist letzte Woche angekommen.

Herr Wm. Brust freut sich über die Ankunft eines Töchterchens. Noch mehr hätte er sich gefreut wenn es ein Junge gewesen wäre.

Fräulein Anna Behnke hat sich in Begleitung ihrer Mutter nach Minneapolis begeben und dort ärztliche Hilfe zu suchen.

Man übersehe die Veränderung in Wagner & Sauerins Anzeige nicht. Diesmal sind Spinnräder an der Tagesordnung.

Ein Schornsteinfeger ist was New Ulm noch braucht. Es könnte sich da wohl einer ein bezahlendes Geschäft daraus machen lassen.

Bei dem Preisfischen der Company A, welches letzten Sonntag Nachmittag statt fand, errang Jos Kleinmeyer die goldene und Corporal Geo. Graff die silberne Medaille.

Während der letzten Versammlung der Courtland Allianz haben Diebe die Gelegenheit benützt und eine Anzahl Reitschneisen aus den Wagen der dort versammelten Farmer gestohlen.

Herr Fried. Rose von Sleepy Eye war Samstag in der Stadt. Er meint, er hätte nur Eins an den New Ulmern auszusuchen und das ist, daß sie immer im Winter anfangen mit ihrem Eisenbahnbau.

Herr Gottlieb Guggisberg hielt letzte Woche mit einer Wagenladung „Blue Pint“ Kartoffeln vor Behnkes Store, die die Verwendung jedes Passanten auf sich zogen. Es waren wirklich Pracht-Exemplare.

Wie wir in der „Review“ ersehen, besitzt Herr Simon Wellner von Lafayette einen Bienenstock, von welchem er 75 Pfund Honig erzielte. 35 Pfund werden in dem Stock zurückgelassen. Im Ganzen erhielt der Bienenstock demnach 110 Pfund Honig.

Es wird Beschwerde geführt, daß verschiedene junge Männer von hier sich ein Vergnügen daraus machen, anderen Fußwege vorzuführen. Am Sonntag waren ein paar Damen auf einer Spazierfahrt begriffen und ein junger Mann lenkte so kurz vor ihnen ein, daß hätten sie ein unruhiges Pferd gehabt, leicht ein Unglück hätte passieren können.

Am Dienstag langte Scheriff Schmelz mit einem Pferd die hier an, welchen Scheriff Stemper von Watonswan Co. nahe St. James verhaftete. Der Pferdedieb stahl vor nicht langer Zeit ein Pferd von H. Hillesheim in Town Stark. Derselbe, James Galenan mit Namen, bekannte sich am Dienstag vor Richter Baasen der That schuldig und wurde der Grand Jury überwiesen.

Daß es ein Zimmer ist, daß der Pflaumber nicht als Delegat der in Cincinnati abgehaltenen Versammlung der Volkspartei beizuwohnen, muß den Feiern des Pflaumberwinkels doch jetzt bald klar geworden sein. Wir aber können uns gar nicht erklären, wie ein so streng demokratisches Parteiblatt wie die Post der dritten Partei Rathschläge ertheilt zur Stärkung der Bewegung. Sind diese Rathschläge etwa blechern oder denkt die Post, „mit Speck fängt man Mäuse?“

Herr Jos. Schüller von Courtland brachte am Dienstag einen Sad voll Zuckerrüben zu Herrn Wm. Pfänder, um sie Experimentes halber verschicken zu lassen. Wie uns Herr Schüller mitgetheilt, hat er von einem halben Pfund Samen lieben Wagenladungen Rüben erzielt. Wenn der Zuckergehalt so ausfällt wie das Wachstum der Rüben in hiesiger Gegend ausfällt, so könnte ein neues Unternehmen wohl nicht allzulange auf sich warten lassen.

Wir hatten am Dienstag Gelegenheit eine Prachtarbeit zu besichtigen, welche in der Planung Mill des Herrn Conrad Zeller hergestellt wird. Derselbe ist ein Gunter, welchen sich Herr Andr. Brudbauer von Sleepy Eye für seinen Salon anfertigen läßt und wird von Herrn Heinrich Köhler, Vormann in dem Geschäft von Herrn Zeller, angefertigt. Es würde unsern Geschäftslenten nicht schaden, wenn sie sich die Arbeit ansehen würden, denn sie beweist deutlich, daß man nicht nach auswärts gehen muß, um solche Arbeit gemacht zu bekommen, sondern daß sie hier eben so gut u. billig ausgeführt werden kann. Daß Herr Brudbauer seine Arbeit hier machen läßt, ist ein deutlicher Beweis, daß er für den Plan eingenommen ist, einheimische Industrie zu unterstützen, und unsere Geschäftsleute, die solcher Arbeit bedürfen, sollten seinem Beispiel folgen. Es geht hier in der Beziehung auch wie anderwärts: „Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande“, er muß erst anderwärts nerkannt werden.

In der Union-Halle spielt diese die Worlds Fair Theater Co.

Frau Aug. Schell wird heute auf Besuch nach St. Paul verreisen.

Viehbesitzer machen wir auf die Anzeige unseres Stadtmarschalls aufmerksam.

In der Congregationalisten-Kirche wird nächsten Sonntag Abend ein Concert stattfinden.

Wie wir erfahren, soll eine Petition im Umlauf sein, um Rev. Berghold wieder in seine frühere Stellung einzusetzen.

John Denny, Cassierer im Sleepy Eye Fracht-Depot, hatte am Sonntag das Unglück, sich in die Hand zu schneiden.

Verschiedene hiesige Consumumenten beabsichtigen sich größere Rabungen gepresstehen von auswärt's schicken zu lassen.

Mit Bedauern vernehmen wir die Nachricht vom Tode des einzigen Sohnes von Herrn und Frau Titus Wares in Minneapolis.

Die Chicago Northwestern Eisenbahn hat des großen Verkehrs wegen für nöthig befunden eine Nachforce für den hiesigen Bahnhof anzustellen.

Dr. Frische vollzog letzten Freitag im hiesigen Hospital unter Beihilfe von Dr. Stricker eine Operation an John Veltner von Sleepy Eye.

Letzte Woche wurden bei dem Stadtklerk 2 Geburten angemeldet. Die Väter der jungen Weltbürger heißen Albert Ricklaus und Franz Wago.

Dr. Schuch begab sich gestern Nachmittag nach St. Paul um der Versammlung des Staats-Arztgeraths in dem Mac Coy & Blair Halle beizuwohnen.

Wie aus St. Paul gemeldet wird hat Dr. Carl Stein, der auch hier wohlbekannte Thierarzt, am Montag daselbst vermittelst Blaujaure seinem Leben ein Ende gemacht.

In Topoka Kans. hat sich die „Interstate Artificial Rain Company“ organisiert. Demnach wird man nächstes Jahr wohl wieder Versuche anstellen künstlichen Regen zu erzeugen.

Letzten Samstag feierten Herr und Frau Fris Zahle von Cottonwood ihre silberne Hochzeit. Eine große Anzahl von Freunden und Bekannten sollen bei dem Jubiläumsfest zugegen gewesen sein.

Wenn unsere Jäger nicht vorsichtiger sind als die, welche letzten Freitag in Sigt Wenzel Dauers Pferd derart angreifen, daß es in die Drahtfenz sprang, so kann man es den Jägern nicht übel nehmen, wenn sie solche Nimrode mit Knüppeln verfolgen.

Durch die Hinrichtung von William Rose am letzten Freitag hat das John Day Smith Gesetz, welches die Vollstreckung der Todesstrafe zu einer Zeit festsetzt, in welcher der Henker sich des Lampenlichts bedienen muß, um seine graufiche Arbeit zu verrichten, einen Schlag erhalten, welcher nicht verfehlen kann, die nächste Legislatur dazu anzu-spornen, dasselbe aus unseren Staatsgesetzen zu entfernen, und überhaupt die Todesstrafe ganz und gar aufzuheben. Hundertweise umstünden die neuerigerten Wäffer das Hinrichtungsgebäude, um wenigstens den Fall der Klappe zu vernichten und dann, überzeugt, daß ein menschliches Wesen ins Jenseits befördert werden, sich zu entfernen. Um 4:35 des Morgens fiel die Klappe und der Körper Roses verschwand durch die Oefnung. Der Strick riß. Der Verbrecher, zwar bewußtlos, wurde gleich wieder nach oben befördert, um dann nochmals in die Tiefe speidert zu werden. Nach elf Minuten wurde er vom anwesenden Arzt für todt erklärt und nach 23 Minuten wurde seine Leiche vom Galgen geschnitten. Die Festigkeit, welche Rose während der letzten drei Jahre kennzeichnete, verließ ihn auch in seinen letzten Augenblicken nicht. Er wählte den Saug aus, in welchem er begraben werden sollte, ohne irgend welches Raudern und ohne Hilfe bezieht er das Schafot, um hier nochmals seine Unschuld zu betheuern und Herrn Clover als den wirtlichen Verbrecher zu nennen. Alle Wirttschritten zur Begnadigung zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe seitens der Bürger von Brown und Redwood Countys waren vergebens. Unser Gouverneur, Geldprope Bill Merriam, hatte sich einmal fest vorgenommen, in diesem Fall den Leuten zu zeigen, daß er standhaft bleiben könne. Wie kindisch das von einem Gouverneur ist! Wie ungerrecht Merriam in Roses Fall handelte, läßt sich am deutlichsten sehen, wenn man dessen Fall mit dem von Holden vergleicht. Beide waren des Todtschlags im ersten Grade überführt worden. In Roses Fall einigten sich die Geschworenen erst bei der dritten Klage und in Holdens Fall gleich bei der ersten Klage. Holden ermordete seinen Vetter, und Roser ermordete seinen ärgsten Feind, welcher, nebenbei gesagt, als gemeines Subject allbekannt war. Holden war ein gefühlloser Mensch, welcher seine Mutter mißhandelte und ihr Viefe schrieb, die nahezu verächtlich waren. Roser adpte, ehrte und liebte seine Mutter wie eine Mutter von ihrem Sohne nicht besser geliebt werden kann. Holden wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt und an Roser wurde das Todesurtheil vollzogen. Weiterer Commentar ist unnöthig.

Fris Lehmann, Weizenkäufer von Esfig, war Montag dahier.

H. Bedder, unser Barbier, ist im Besitze eines photographischen Instrumettes

Die hiesigen Geschäftsleute erhielten am Montag große Sendungen von Äpfeln.

Am Dienstag begab sich Marschner auf eine Reitationstour in den westlichen Theil des Countys.

Fred Hofer, welcher acht Jahre in dem 19. Vereiniaten Staaten Regiment diente, war am Montag in der Stadt.

In Esfig brach am Montag der Weizenbeförderer des Eagle Mill Elevators, welches eine kurze Störung verursachte.

Herr Theo. Schwendinger verreiste am Montag nach Dornbirn, Oesterreich, seinem Geburtsorte. Er wird dort längere Zeit auf Besuch verweilen.

Wm. Frank kam von Winthrop zurück und wird sich einige Zeit dahier aufhalten. Später wird er als Cassierer in die Bank von Springfield eintreten.

Der Freimaurer-Block ist nun so weit fertig gestellt, daß man mit dem Einsetzen der Fenster begonnen hat. Es ist unstreitbar das schönste Geschäftsgebäude der Stadt.

An dem östlichen Theil der 1ten Nord-Strasse ist man mit Auffüllen des schäftigt, um die Wasserleitung, welche dort nicht sehr tief gelegt ist, vor dem Einfrieren zu schützen.

Am Montag wurde auf kurze Zeit das städtische Wasser abgedreht, da an der Ecke der Broadway und 1ten Nord-Strasse die Leitung led gepumpt war. Der Schaden war jedoch bald ausgebeffert.

Chas. Mason, welcher am Samstag in hiesigen Frachtthof mit Wagenkoppeln beschäftigt war, geriet mit der Hand zwischen zwei Koppeln und erlitt solche Verletzungen, daß ihm zwei Finger abgenommen werden mußten.

Herr J. Rehschlag hat sich nun doch entschlossen, sein Geschäfts-Gebäude noch dieses Jahr errichten zu lassen. Die Arbeiten zum Weiterbau wurden Dienstag in Angriff genommen. Hansgen und Schapetalm Bros. sind mit dem Contract betraut worden.

Lezten Mittwoch wurde auf dem Staats-Secretariat die Incorporations-Urkunde der hiesigen Eagle Mill Co. hinterlegt. Die Beamten sind: C. Silvester, Präsident, A. Schmidt jr. von Cincinnati, Vicepräsident, A. Schmidt jr., Secretär; und Wm. Silvester, Schatzmeister. A. Schmidt von Cincinnati und Chas. Silvester von hier sind die Haupt-Actionenhaber. Obige Corporation tritt am ersten December d. J. in Effect.

In Deutschtand parodirt eine Zeitung wehmüthig ein bekanntes Volkslied bei Besprechung der theatern Kornpreise in folgender Weise:

In einem kühlen Grunde, Da geht ein Mähdreher, Der Müller ist verschunden, Der dort gewohnt hat.

Den Roggenpreis besahen, Das konnte Keiner mehr, Er hatte nichts zu mahlen Und kam so in's Wafer.

Auch dem Getreide-Ringe Erging's nicht gut dabei, Der Winnowas allenhallen: Das Ringlein sprang entzwei!

Ein Feueralarm brachte um halb zwölf gestern Morgen unsere Feuerwehr auf die Scene. Durch Funken eines Kamins wurde an der Residenz des Herrn S. D. Peterson ein kleiner Brand verursacht, welcher jedoch gelöscht wurde, und die Feuerwehr wurde wieder zurückbeordert. Die Haten und Leiter Co. war zuerst dienstfertig und bekam den ersten Preis, Schlauch Co. No. 1 bekam den zweiten. Schlauch Co. No. 3 war auch prompt zur Stelle. Bei diesem Feuer stellte es sich wieder einmal heraus, daß Feueralarmkisten angebracht werden sollten, denn die Feueralarmrösche der Dampf-Feire gaben den genauen Distrikt des Feuers nicht an.

Während Frau Biehl am Sonntag Nachmittag gegen 3 Uhr auf dem Heimwege begriffen war, befingem Paul Goebert und Alex Schwendinger, welche beide in Cottonwood arbeiten, ihren Wagen und nahmen ihr das bischen Geld, welches sie die alte Frau als Milchlieferantin während des Tages sauer verdient hatte. Daß die zwei die That in nichternem Zustande begangen haben, können wir kaum glauben. Am allersehwerwiegensten trifft sie jedoch der Umstand, daß sie der alten Frau gedroht, falls sie Lärm schlagen würde, sie erschden zu wollen. Nachdem sie das Geld genommen hatten, gingen sie lärmend u. singend davon. Frau Biehl fuhr ihnen noch ein Stück Wegs nach, um ausfindig zu machen, wer sie seien, kehrte aber unerrückter Sache wieder um. Kinder, welche dem Ueberfall zusehen, kannten die beiden und so kam es, daß Scheriff Schmelz sie in kurzer Zeit dingfest machte. Am Dienstag wurde Goebert von Richter Vaalen um \$25 und Koffen und Schwendinger um \$10 bestrast. Die Urtheile können sich übrigens glücklich schäken, daß sie mit einer so gelinden Strafe davonkamen.

F. Kieping wird seinen Actions-Verkauf fortsetzen.

Julius Krause hat die Austreicher-Arbeiten am Frei-Maurer-Block übernommen.

Es wird Beschwerde geführt, daß unsere Bäcker nicht genug Brod liefern können.

Herr And. Gfstein kehrte mit Familie wieder von Minneota Lake wo er auf Besuch verweilte, zurück.

Der Kampf im hiesigen Weizen-Markt scheint aufhören zu wollen. Weizen brachte gestern 82 Cts.

Herr und Frau S. Marti kamen am Dienstag wohlbehalten von ihrer Reise nach der Schweiz zurück.

B. Grünfelder hat den Seitenweg an der Unions-Halle höher gelagt. Er ist jetzt mit der Straßen-Rinne beschäftigt.

Eine Wette welche Contractor Hansgen und Jos. A. Gfstein betreffs Fertigstellung des Außenbaues des Maurer-Blockes eingegangen waren, wurde von ersterem gewonnen. Am Dienstag Nachmittag war man mit den Arbeiten fertig und ein Stern- und Streifenbanner, welches am Nachmittag aufgezogen war, kündete die Vollenbung der Arbeit an.

Milford Farmer-Club.

Am Sonntag Nachmittag fand im Milford Club-Haus die regelmäßige Versammlung des Milford Club statt.

Nach Erledigung der Routine-Geschäfte wurde beschlossen in der nächsten Versammlung eine Debatte abzuhalten über das Thema: „Welches ist der beste Weg Unkraut zu vertilgen.“ Auch eine weitere Debatte über die Gebirge soll stattfinden.

Die nächste regelmäßige Versammlung findet am 3. Sonntag im November statt, und alle Mitglieder des Clubs sind eruchst zu erscheinen.

Die Milford Band wird nächsten Samstag Abend einen gemüthlichen Ball abhalten. Jevermann ist freundschaftlich eingeladen.

Ein Farmer, ja das bist.

Alles den Namen willst nicht nennen, Du Schreierlicher Farmerhieb! In deinem Reichthum bist zu kenne, Den Du posannest in die Welt.

Es war' dir Recht—du würdest höhnen, Wenn's Wolkepinner ginge schlecht, Deine Dummheit noch mit Kreuze krönen, Wenn's Rad nicht ging mit Wasser recht.

D'ier' dich nicht, du Erdenkinderchen, Die Welt, sie dreht sich mit uns rum. Ist der Dollar nur ein Erdenkinderchen So bist Du schrecklich, schrecklich dumm.

Geh's ohne mich in eurer Ede, So ist's mir nur von Herzen lieb. Man hält schon längst für euch die Ede In die man euch nach rückwärts zieht.

Und du in deinen Reimesfäßen, Du Bellam willst du noch schwägen! Geh in den Stall, frag deine Kuh, Sie weiß noch mehr davon als du.

Ein Farmer ja, das bist du so, Hast deinen Kopf ganz voll von Stroh. Du dünnefopper, armer Nicht, Noch lang bist du in e Farmer nicht.

Schlecht sah's es aus in unserm Land, Ein jeder müßte sich verrecken, Denn der Allianz Feuerbrand Sich müßte nähren von solchen Eeden.

Hat auch ein prächtiges Mhl Und strecht die Fein' zum Feiner raus. Doh's Mütterchen müßt mochen still Ganz nach beim Mhl im Hüherhaus.

Hast auf, ihr Farmersbrüder alle, Nicht feine Millionäre groß, Nangt sie, wenn Jung, in einer Halle Und hegt sie nicht in eurem Schop.

Tros allen Protektionsgefehen Thut man die Sektionsprüf' verfehen. Ja, Alter, hast viel Land so gern. Du freiest nochmal 'nen ganzen Stern.

Grüßte feine „Korn-Proberische“, Erwidert sie je nicht, bringt eriche. Reubent wenn's in Wald rein thalt, Es allem auch widerhalt.

Der Alte vom Balde.

Marktbericht New Ulm.

Weizen No. 1, 82 Cents. Weizen No. 2, 77. Hafer, 35. Korn neu, 29. Korn alt, 40. Kartoffel, 25. Butter, 15. Eier, 16.

St Paul & Minneapolis. Weizen No. 1, 91 Cents. Weizen No. 2, 88. Hafer, 87. Korn neu, 40-55. Korn alt, 25-27. Kartoffel, 55-57. Futter ausgewählte, 12-14. Eier, 12.

Duluth. Weizen No. 1, 93. Weizen No. 2, 87.

Chicago. Weizen No. 1, 94-95. Weizen No. 2, 93. Hafer, 94. Korn neu, 55. Korn alt, 82-88. Kartoffel, 27-30. Eier, 52-57.

Commercial Hotel, (dem Eisenbahn Depot gegenüber.)

Chas. Stengel, Eigenthümer. New Ulm, Minn.

Das seltsame Publikum findet hier die größte Bequemlichkeit, seinen Tisch, schöne Zimmer und die vornehmsten Bedienung.

Beständige Zuflüsse zur Unterhaltung der Aufrechterhaltung in die Wirthschaft, wo die Wäffe stets ein tüchtiges Glas Bier, Wein, keine Klauer, und die besten Cigaren haben.

Zu geringem Aufpreis labet ein Der Eigenthümer.

Neue Anzeigen.

Warnung! Vom 1ten October dieses Jahres bis zum ersten April 1882, darf kein Zins-Crönung No. 5, Section 2, 1ten Minnebach, 1ten, 2ten, 3ten, 4ten, 5ten, 6ten, 7ten, 8ten, 9ten, 10ten, 11ten, 12ten, 13ten, 14ten, 15ten, 16ten, 17ten, 18ten, 19ten, 20ten, 21ten, 22ten, 23ten, 24ten, 25ten, 26ten, 27ten, 28ten, 29ten, 30ten, 31ten, 32ten, 33ten, 34ten, 35ten, 36ten, 37ten, 38ten, 39ten, 40ten, 41ten, 42ten, 43ten, 44ten, 45ten, 46ten, 47ten, 48ten, 49ten, 50ten, 51ten, 52ten, 53ten, 54ten, 55ten, 56ten, 57ten, 58ten, 59ten, 60ten, 61ten, 62ten, 63ten, 64ten, 65ten, 66ten, 67ten, 68ten, 69ten, 70ten, 71ten, 72ten, 73ten, 74ten, 75ten, 76ten, 77ten, 78ten, 79ten, 80ten, 81ten, 82ten, 83ten, 84ten, 85ten, 86ten, 87ten, 88ten, 89ten, 90ten, 91ten, 92ten, 93ten, 94ten, 95ten, 96ten, 97ten, 98ten, 99ten, 100ten, 101ten, 102ten, 103ten, 104ten, 105ten, 106ten, 107ten, 108ten, 109ten, 110ten, 111ten, 112ten, 113ten, 114ten, 115ten, 116ten, 117ten, 118ten, 119ten, 120ten, 121ten, 122ten, 123ten, 124ten, 125ten, 126ten, 127ten, 128ten, 129ten, 130ten, 131ten, 132ten, 133ten, 134ten, 135ten, 136ten, 137ten, 138ten, 139ten, 140ten, 141ten, 142ten, 143ten, 144ten, 145ten, 146ten, 147ten, 148ten, 149ten, 150ten, 151ten, 152ten, 153ten, 154ten, 155ten, 156ten, 157ten, 158ten, 159ten, 160ten, 161ten, 162ten, 163ten, 164ten, 165ten, 166ten, 167ten, 168ten, 169ten, 170ten, 171ten, 172ten, 173ten, 174ten, 175ten, 176ten, 177ten, 178ten, 179ten, 180ten, 181ten, 182ten, 183ten, 184ten, 185ten, 186ten, 187ten, 188ten, 189ten, 190ten, 191ten, 192ten, 193ten, 194ten, 195ten, 196ten, 197ten, 198ten, 199ten, 200ten, 201ten, 202ten, 203ten, 204ten, 205ten, 206ten, 207ten, 208ten, 209ten, 210ten, 211ten, 212ten, 213ten, 214ten, 215ten, 216ten, 217ten, 218ten, 219ten, 220ten, 221ten, 222ten, 223ten, 224ten, 225ten, 226ten, 227ten, 228ten, 229ten, 230ten, 231ten, 232ten, 233ten, 234ten, 235ten, 236ten, 237ten, 238ten, 239ten, 240ten, 241ten, 242ten, 243ten, 244ten, 245ten, 246ten, 247ten, 248ten, 249ten, 250ten, 251ten, 252ten, 253ten, 254ten, 255ten, 256ten, 257ten, 258ten, 259ten, 260ten, 261ten, 262ten, 263ten, 264ten, 265ten, 266ten, 267ten, 268ten, 269ten, 270ten, 271ten, 272ten, 273ten, 274ten, 275ten, 276ten, 277ten, 278ten, 279ten, 280ten, 281ten, 282ten, 283ten, 284ten, 285ten, 286ten, 287ten, 288ten, 289ten, 290ten, 291ten, 292ten, 293ten, 294ten, 295ten, 296ten, 297ten, 298ten, 299ten, 300ten, 301ten, 302ten, 303ten, 304ten, 305ten, 306ten, 307ten, 308ten, 309ten, 310ten, 311ten, 312ten, 313ten, 314ten, 315ten, 316ten, 317ten, 318ten, 319ten, 320ten, 321ten, 322ten, 323ten, 324ten, 325ten, 326ten, 327ten, 328ten, 329ten, 330ten, 331ten, 332ten, 333ten, 334ten, 335ten, 336ten, 337ten, 338ten, 339ten, 340ten, 341ten, 342ten, 343ten, 344ten, 345ten, 346ten, 347ten, 348ten, 349ten, 350ten, 351ten, 352ten, 353ten, 354ten, 355ten, 356ten, 357ten, 358ten, 359ten, 360ten, 361ten, 362ten, 363ten, 364ten, 365ten, 366ten, 367ten, 368ten, 369ten, 370ten, 371ten, 372ten, 373ten, 374ten, 375ten, 376ten, 377ten, 378ten, 379ten, 380ten, 381ten, 382ten, 383ten, 384ten, 385ten, 386ten, 387ten, 388ten, 389ten, 390ten, 391ten, 392ten, 393ten, 394ten, 395ten, 396ten, 397ten, 398ten, 399ten, 400ten, 401ten, 402ten, 403ten, 404ten, 405ten, 406ten, 407ten, 408ten, 409ten, 410ten, 411ten, 412ten, 413ten, 414ten, 415ten, 416ten, 417ten, 418ten, 419ten, 420ten, 421ten, 422ten, 423ten, 424ten, 425ten, 426ten, 427ten, 428ten, 429ten, 430ten, 431ten, 432ten, 433ten, 434ten, 435ten, 436ten, 437ten, 438ten, 439ten, 440ten, 441ten, 442ten, 443ten, 444ten, 445ten, 446ten, 447ten, 448ten, 449ten, 450ten, 451ten, 452ten, 453ten, 454ten, 455ten, 456ten, 457ten, 458ten, 459ten, 460ten, 461ten, 462ten, 463ten, 464ten, 465ten, 466ten, 467ten, 468ten, 469ten, 470ten, 471ten, 472ten, 473ten, 474ten, 475ten, 476ten, 477ten, 478ten, 479ten, 480ten, 481ten, 482ten, 483ten, 484ten, 485ten, 486ten, 487ten, 488ten, 489ten, 490ten, 491ten, 492ten, 493ten, 494ten, 495ten, 496ten, 497ten, 498ten, 499ten, 500ten, 501ten, 502ten, 503ten, 504ten, 505ten, 506ten, 507ten, 508ten, 509ten, 510ten, 511ten, 512ten, 5